



KIKOM **Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin**

Die Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin KIKOM ist aus einer Volksinitiative im Kanton Bern entstanden, die 1992 aufgrund der grossen Nachfrage in der Bevölkerung nach alternativen ärztlichen Behandlungsmethoden einen Lehrstuhl für Naturheilverfahren forderte.

Die Universität Bern hat im Wintersemester 1994 nach Verhandlungen mit dem Initiativkomitee einen Lehrstuhl für Komplementärmedizin mit den Aufgaben von Lehre, Forschung und Dienstleistung eingerichtet.

Seit Sommersemester 1995 sind Frau Dr. med. Ausfeld-Hafter als Dozentin für Traditionelle Chinesische Medizin und Akupunktur, und die Herren Dres. med. Beck, Heusser und Thurneysen als Dozenten für Neuraltherapie, Anthroposophische Medizin und Homöopathie verpflichtet worden. Dr. med. Andreas Beck emeritierte Ende Februar 2002, worauf im September 2002 Dr. med. Lorenz Fischer als Nachfolger für die Neuraltherapie an die KIKOM berufen wurde. Bis zu vier AssistentInnen teilen sich zwei Assistentenstellen, weitere Assistenten sind durch Drittmittel finanziert. Das Sekretariat ist mit zwei Stellen dotiert. Die KIKOM geniesst Gastrecht auf dem Areal des Inselspitals Bern im Imhoof-Pavillon.

Lehre

Im Bereich der Lehre werden derzeit Einführungsverlesungen und Patientenvorstellungen im 1., Wahlpraktika im 2. und 3. und der Schlusskurs Blockunterricht im 5. Studienjahr sowie Praktika im Wahlstudienjahr angeboten. Weiter werden Fortbildungen in Zusammenarbeit mit Spitälern und anderen medizinischen Instituten angeboten. Die öffentliche Vorlesung, die jeweils im Wintersemester am Donnerstag Abend stattfindet, beschäftigt sich im interdisziplinären Dialog um Grundlagenfragen von konventioneller und komplementärer Medizin. Ausserdem werden regelmässig Seminare und Kolloquien und gelegentlich externe Vorträge durchgeführt.

Forschung

Im Vordergrund der Forschung stehen kooperative Projekte mit anderen klinischen Abteilungen des Inselspitals. Ausserdem entwickelt die KIKOM neue methodengerechte und problemorientierte Prüfungsverfahren, die sich von den Prinzipien herkömmlicher medizinischer Studien unterscheiden. Die Ergebnisse werden in Form von interdisziplinären Diplomarbeiten, Dissertationen, wissenschaftlichen Arbeiten und Vorträgen veröffentlicht.

Dienstleistungen

Als Dienstleistung werden Konsilien intern und extern des Inselspitals – teilweise von allen vier Fachrichtungen gemeinsam – durchgeführt. Separate Sprechstunden gibt es für die ambulante Behandlung von PatientInnen.

Weitere Aufgaben sind Beratung von KollegInnen und Aufträge öffentlicher Institutionen, so z.B. des Bundesamtes für Sozialversicherung.

Fachbereiche

Die KIKOM ist wie ein Institut an der Universität Bern und ist in die folgenden vier komplementärmedizinischen Fachbereiche gegliedert:

- Anthroposophisch erweiterte Medizin
- Klassische Homöopathie
- Neuraltherapie nach Huneke
- Traditionelle Chinesische Medizin – Akupunktur

Die KIKOM wird von einem Ärzteteam geleitet:

Dr. med. Peter Heusser

Dozent für anthroposophisch erweiterte Medizin

Dr. med. Lorenz Fischer

Dozent für Neuraltherapie

Dr. med. André Thurneysen

Dozent für Klassische Homöopathie

Dr. med. Brigitte Ausfeld-Hafter

Dozentin für Traditionelle Chinesische Medizin / Akupunktur



schweizerischer
komplementärmedizinischer
Ärzteorganisationen

UNION

Agenda

ASA TCM-Kongress 2007

1. Fortbildungstage

für Traditionelle Chinesische Medizin

30. November und 1. Dezember 2007

Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld, Münchenstein

Vorstandssitzung UNION

Donnerstag, 7. Juni 2007

Delegiertenversammlung UNION

Donnerstag, 8. November 2007

Geschäftsstelle
Tribtschenstrasse 7
PF 3065
CH-6002 Luzern

info@unioncomed.ch
unioncomed.ch
T +41 41 368 58 05
F +41 41 368 58 59



VAOAS